



Lernen in Begegnung

Zu diesen Seminaren sind Religionslehrkräfte aller Konfessionen und Religionen eingeladen, um in einem gemeinsamen Lernprozess die jeweiligen Lebensbezüge der Themen zu reflektieren.

| |
|--|
| <p>9101.215 „Soraya erzählt“ – wie Flüchtlingskinder in der Schule ankommen Von den Brennpunktländern Syrien und Afghanistan in eine österreichische Kleinstadt</p> |
| <p>Do., 19.10.2017, 15:00 bis 18:00 Uhr [4 UE]</p> |
| <p>KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3, 1010 Wien</p> |
| <p>Harald Helten, Mohammed Abdel Keream</p> |
| <p>Soraya ist ein 17-jähriges Flüchtlingsmädchen aus Afghanistan und eine sehr gute Schülerin in der NMS Langenzersdorf. Wie sieht Sorayas Weg aus von der Flucht bis zur Ankunft in Österreich? Wie meistern (unbegleitete) Kinder und Jugendliche den Lebensalltag in einem Flüchtlingsheim, das Erlernen einer neuen Sprache und die Integration in das österreichische Schulsystem? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie kooperieren die beteiligten Instanzen (Schule, Behörden, Caritas, Diakonie, Volkshilfe, Ehrenamtliche)? Mit welchen Problemen sind alle Beteiligten konfrontiert, wie geht man mit Konflikten um?</p> |
| <p>In Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum für interreligiöse und interkulturelle Fragen der KPH Wien/Krems und der IRPA</p> |
| <p>9101.240 Das Arbeitsverbot an Schabbat, Feiertag und Sonntag Judentum und Christentum in Wechselwirkung mit Gesellschaft und Säkularismus</p> |
| <p>Di., 07.11.2017, 15:15 – 17:45 Uhr [3 UE]</p> |
| <p>Christlich-jüdisches Informationszentrum, Tandelmarktgasse 5/2-4, 1020 Wien</p> |
| <p>Raoul Kneucker, Rami Langer</p> |
| <p>Gemeinsam diskutieren wir über die verschiedenen praktischen Umsetzungen des Arbeitsverbotes am jeweiligen Tag des Herrn und deren historische Entwicklung – bis in die Gegenwart.</p> |
| <p>TeilnehmerInnenzahl: max. 25</p> |
| <p>9101.210 Die Speisekarte des Lebens Ethik und Spiritualität des Essens und Trinkens aus muslimischer und christlicher Sicht</p> |
| <p>Mo., 22.01.2018, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE]</p> |
| <p>KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Singerstraße 7/Stiege 4, 1010 Wien</p> |
| <p>Mohamed Bassam Kabbani, Michael Rosenberger</p> |
| <p>Ess- und Trinkgewohnheiten gewinnen im Gespräch zwischen Muslimen und Christen neuerdings mehr und mehr an Aufmerksamkeit. Welche Speisevorschriften gibt es und wie sieht es in der Praxis mit dem Fasten, Fleischverzehr und Alkohol aus? Welche Beschränkungen gibt es? Und wie kann das profane Essen und Trinken den Himmel öffnen, ein spiritueller Weg sein? Hat richtig essen und trinken mit richtig leben zu tun? Diese Fragen werden aus muslimischer und christlicher Sicht theoretisch fundiert und in einem lebendigen Austausch dieses interreligiös besetzten Seminars offen diskutiert.</p> |

Lernen in Begegnung

| |
|---|
| 9101.224 |
| Gewinn durch Verzicht? Fasten im Christentum und im Islam |
| Mi., 21.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE] |
| KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3, 1010 Wien |
| Walter Ender, Mirosljub Gligoric, Ursula Fatima Kowanda-Yassin, Alfred Garcia Sobreira-Majer |
| Fasten ist eine jahrtausendalte spirituelle Praxis, die eine paradoxe Wirkung hat: Durch bewussten Verzicht auf Notwendiges und Nützliches kann man auch gewinnen – innere Freiheit, Konzentration auf das Wesentliche, Solidarität mit Leidenden oder ein tieferes Empfinden der Nähe zu Gott. Das Seminar stellt die Traditionen des Fastens im Christentum (römisch-katholisch, evangelisch, orthodox) und im Islam vor und zeigt, welche soziale und ökologische Bedeutung Fasten in einer konsumorientierten Gesellschaft haben kann. |
| In Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum für interreligiöse und interkulturelle Fragen der KPH Wien/Krems und der IRPA |

| |
|---|
| 9101.212 |
| Ohne Religion glauben – geht das überhaupt? |
| Do., 22.02.2018, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE] |
| Hildegard-Burjan-Saal, Stephansplatz 6/Stiege1/6. Stock, 1010 Wien |
| Mohamed Bassam Kabbani, Ines Knoll, Paul Tarmann |
| Glauben ohne Kirchenbindung ist bekannt – aber ohne Religion? Aus verschiedenen Perspektiven (evangelisch, freikirchlich, muslimisch) wird der Frage nachgegangen, ob und wie das überhaupt möglich ist und welche Bezugspunkte es für diese Fragen im aktuellen jeweiligen Religionsunterricht gibt. Nach Impulsen der ReferentInnen findet zunächst der Dialog unter diesen statt. Zwischendurch gibt es bei Musik die Möglichkeit, in Reflexion und Gespräch die Erfahrungen der TeilnehmerInnen auszutauschen und einzubringen. |

| |
|---|
| 9101.213 |
| Frauen und Religion(en) Islamische und christliche Perspektiven |
| Do., 08.03.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE] |
| Hildegard-Burjan-Saal, Stephansplatz 6/Stiege 1/6. Stock, 1010 Wien |
| Werden noch bekannt gegeben |
| Der Internationale Frauentag ist Anlass, sich mit dem Bild und der Rolle der Frau im Islam und Christentum auseinander zu setzen. Information und Differenzierungen sollen vorschnellen Pauschalisierungen entgegenwirken. Die Erfahrungen und Sichtweisen der TeilnehmerInnen werden ebenso eingebracht und gemeinsam reflektiert. |

| |
|---|
| 9101.220 |
| Diesseits – Jenseits Jenseitsvorstellungen im interreligiösen Dialog |
| Do., 05.04.2018, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE] |
| KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Singerstraße 7/Stiege 4, 1010 Wien |
| Yüksel Bilgin, Mohamed Bassam Kabbani, Josef Weismayer |
| Gibt es ein Leben nach dem Tod? Alle Weltreligionen versuchen jeweils auf ihre Weise, auf diese zentrale Frage Antwort zu geben. Zugänge speziell der alevitischen, islamischen und christlichen Glaubenstradition werden im interreligiösen Kontext vorgestellt und auf die Praxis des eigenen RU hin reflektiert. |

| |
|--|
| 9101.222 |
| Friedhofskultur im interreligiösen Dialog |
| Mo., 09.04.2018, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE] |
| KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Singerstraße 7/Stiege 4, 1010 Wien |
| Mouddar Khouja, Riza Sari, Michael Wolf |
| Begräbnisrituale in Tradition und Lehre wie auch die entsprechende Friedhofsgestaltung in den verschiedenen Religionen werden dargestellt. Dazu gehören neben den Grabsteinen auch Bepflanzung und Grabpflege. Ebenso wird über die Anlässe gesprochen, wann Angehörige das Grab besuchen. Ein Austausch mit den TeilnehmerInnen und eine reflektierte Wahrnehmung der eigenen Tradition in Bezug auf die neugewonnenen Erkenntnisse ist Teil des Seminars. |

Lernen in Begegnung

| |
|--|
| 9101.214 Migration und Flucht Was sagen Religionen dazu? |
| Do., 12.04.2018, 15:30 – 18:00 Uhr [3 UE] |
| KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Singerstraße 7/Stiege 4,1010 Wien |
| Irina Dura-Nitu, Mohamed Bassam Kabbani, Yeliz Yildirim |
| Flucht und Migration sind Phänomene, die die Menschen in ihrer Geschichte immer schon begleitet haben. Im Seminar werden zentrale Beweggründe und Folgen aus interreligiöser Sicht dargestellt und im Austausch untereinander reflektiert. |

| |
|--|
| 9101.244 Die Melodie der Bibel |
| Mi., 18.04.2018, 15:15 – 17:45 Uhr [3 UE] |
| Christlich-jüdisches Informationszentrum, Tandelmarktgasse 5/2-4, 1020 Wien |
| Ioan Moga, Rami Langer |
| Das „Leinen“ ist die traditionelle Kunst des melodischen Vortrags der Torah. Jeden Samstag singt ein Kantor oder kundiges Gemeindeglied den Wochenabschnitt in der Synagoge. Auch im orthodoxen Christentum spielt das gesungene Wort eine ganz wesentliche Rolle. Wir tauschen uns über die Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten des jüdischen und christlich-orthodoxen Bibelvortrags aus. |
| TeilnehmerInnenzahl: max. 25 |